Dataport

Neue Wohngeld-Software

[16.03.2021] Knapp die Hälfte aller schleswig-holsteinischen Wohngeldstellen stattet derzeit Dataport mit der Wohngeld-Software LÄMMkom LISSA aus. Für einen Teil der Kommunen übernimmt der IT-Dienstleister auch den Betrieb, den fachlichen Support und die Mitarbeiterschulung rund um die Lösung.

IT-Dienstleister Dataport hat jetzt die ersten Kommunen in Schleswig-Holstein mit der Wohngeld-Software LÄMMkom LISSA von Anbieter Lämmerzahl ausgestattet, darunter die Landeshauptstadt Kiel. Bis Jahresende 2021 wird Dataport laut eigenen Angaben bei rund 60 Kommunen im Land die Software einführen. Die neue Lösung werde die Arbeit der Sachbearbeiter erleichtern. Sie unterstütze bei der Aufnahme der Antragsdaten und der Fallbearbeitung, verwalte Dokumente und Termine, berechne die Leistungen und erzeuge auf Knopfdruck Dokumente und Bescheide sowie Statistiken. Für einen Teil der 60 Kommunen betreibe Dataport die Software in seinem Twin Data Center. Auch übernehme der IT-Dienstleister den fachlichen Support und schule die Mitarbeiter in den Wohngeldstellen bei der Software-Einführung. Außerdem soll der für die Bürger bereitgestellte Online-Dienst Wohngeld online an die Software LÄMMkom LISSA angebunden werden. Die anderen Kommunen im Land – rund 70 – betreiben die Software in Eigenverantwortung oder nutzen eine andere Fachanwendung. Dataport unterstütze somit knapp die Hälfte aller schleswig-holsteinischen Wohngeldstellen bei der Ablösung des Vorgängerverfahrens Prosoz/W. Das Unternehmen Prosoz Herten hatte sich aus technischen und wirtschaftlichen Gründen dazu entschieden, die Weiterentwicklung und Pflege des Fachverfahrens zum 30. Juni 2020 einzustellen. Der Support und Betrieb durch Dataport zum Vorgängerverfahren laufe noch bis Ende 2021.

(ve)

Stichwörter: Fachverfahren, Lämmerzahl, LÄMMkom LISSA, Sozialwesen